

Wir wünschen allen Lesern, Freunde,  
Bekannte ein gutes und gesundes Neues  
Jahr 2010.  
Eure Fam. Schüle

---

1.1.2010 Tag 17

1350 Zellen !!

Es geht vorwärts, wenn er drei Tage lang über 1000 Leukozyten bleibt, darf er für eine Stunde aus dem Zimmer.

Der Bauch ist wieder ganz schlank und er ist gut gelaunt. Wir haben ihn Nachts um 12 Uhr geweckt damit er das Feuerwerk sehen kann.

Er hat sich über das tolle Feuerwerk in Tübingen gefreut und er durfte auch vor seine Zimmertür um es noch besser sehen zu können.

Das Jahr fängt toll an !!!

2.1 Tag 18

Die Zellen halten sich auf über 1000 Zellen. Ohne medikamentöse Unterstützung halten sie sich stabil. Klasse Zeichen!

Liron wird immer wacher und immer besser gelaunt. Schön zu erleben.

### 3.1 Tag 19

2100 Zellen !!!!

Wir dürfen raus!! Das erste mal seit 4 Wochen, Liron freut sich. Vor allem ist es toll das noch ein wenig Schnee liegt, den hatte er sich zu Weihnachten gewünscht.

Simeon schiebt den Rollstuhl und Liron genießt die rasante Fahrt.

Den ersten Tag dürfen wir nur eine Stunde raus, aber es ist so kalt das wir dann auch gerne zurückgehen.

Liron darf nur mit Mundschutz vor die Tür. Das gab am Anfang Diskussionen mit Liron, ging dann aber mit Überredungskünsten vom Opa.

Es war ein schöner Ausflug, Liron war danach sehr müde und ist früh eingeschlafen.

#### 4.1 Tag 20

Heute sind wir ohne Rollstuhl rausgegangen.

Liron hat es genossen den Schnee mit den Füßen zu schieben.

Als wir wieder auf der Station waren meinte er: Mama das war ein toller Ausflug.

Wir sind nur einmal kurz um die Klinik gelaufen, Liron ist noch recht schlapp. Ich merke doch immer wieder wie die Behandlung an seinen Kräften zehrt.

#### 5.1 Tag 21

Die Leber sieht wieder gut aus und arbeitet. Es war ein ruhiger Tag.

Liron muss noch viel Spucken, langsam werden die Medikamente umgestellt, er muss sie Oral nehmen und sie müssen dann auch drin bleiben. Der nächste Schritt.

## 6.1 Tag 22

Feiertag. Heute kommt noch mal die große Schwester zu Besuch.

Liron hat einfach keine Lust zum Essen. So langsam gehen mir die Ideen aus.

Die parenterale Ernährung wird abgehängt, vielleicht bekommt er ja dann Hunger.

## 7.1 Tag 23

Der Hunger kommt noch nicht, aber die ersten Tabletten kann er schon nehmen.

Das ist der Weg um nach Hause zu dürfen.

## 8.1.Tag 24

Kein Hunger in Sicht, bis auf die Tabletten ißt er nichts. Sonst war der Tag wie jeder andere. Das Blutbild hält sich stabil über 2000 Leukos. Raus durften wir heute auch wieder. Er genießt es raus in den Schnee zu dürfen. Am Abend durfte mein Papa eine Rede vor den

## Gemeindemitglieder und Ehrengäste halten, man war der aufgereggt. Hier die Rede:

Lieber Herr Neher,

liebe Gemeinderäte,

liebe Gäste,

für alle, die mich noch nicht kennen: Ich bin Rainer Schüle und wohne mit meiner Frau und vier Kindern in der Seestraße in meinem Elternhaus. Mein Opa war Ratschreiber Josef Seiberle.

Zunächst möchte ich mich herzlich für die Einladung zum heutigen Abend bedanken.

Die meisten von Ihnen dürften sicherlich wissen, dass unser 6jähriger Sohn Liron seit vergangenem Sommer zum zweiten Mal an Leukämie erkrankt ist. Wie ein Lauffeuer hat sich dies in Sipplingen herumgesprochen. Zunächst ist einem so eine zweifelhafte Bekanntheit ja ein bisschen unangenehm, natürlich weil es eine sehr schwerwiegende Erkrankung ist. Aber nachdem unsere Familie aus dem ganzen Dorf so viel Rückhalt bekommen hat, waren wir einfach nur positiv überrascht und völlig überwältigt. Lassen Sie mich nur ein paar Beispiele nennen: Wir haben unzählige liebe Worte, Briefe, Karten, kleine und große Geschenke wie Spielzeug, Bücher für Liron bekommen; große und kleine Geldgeschenke von vielen vielen Bürgern. Es liefen Spendenaktionen von einem Motorradclub, die Grillwurstaktion vom IK, die Spenden, die von der Frauengemeinschaft gesammelt wurden. Zum Nikolaustag bekamen wir durch eine Aktion der katholischen Kirche einen ganze Menge Geschenke. Die Gemeinde hat Liron ein großes Spielzeug geschenkt.

Die Musikkapelle hat bei ihrem Weihnachtskonzert über den Getränkeverkauf eine schöne Summe gesammelt, die uns gespendet wurde.

Es wurden viele Rosenkränze für Liron gebetet. Wir wurden wann immer wir im Dorf unterwegs waren von Leuten, die wir teilweise nicht mal kennen, angesprochen und sozusagen mit Optimismus versorgt.

Für all dies und noch mehr sind wir sehr sehr dankbar und wir sind überzeugt, dass Ihre Anteilnahme an unserer Situation uns sehr geholfen hat, die schwierige Situation besser und leichter zu meistern. Dafür Ihnen allen und auch allen, die heute nicht hier sind ein ganz ganz herzliches Vergelt's Gott!

Inzwischen geht es Liron immer besser. Er hat am 14. Dezember eine Knochenmarktransplantation in Tübingen bekommen. Seither macht seine Gesundheit tolle Fortschritte. Bereits nach 14 Tagen hatte er eine dreistellige Anzahl von Leukozyten in seinem Blut, was aus medizinischer Sicht ein Spitzenwert ist. Heute ist Tag 24 nach der Transplantation und er hat inzwischen 2550 Leukos.

Liron freut sich schon sehr auf seine Rückkehr in den Kindergarten und seine gewohnte Umgebung.

Unsere Hoffnung ist groß, dass Liron wieder ganz gesund wird und all die guten Gedanken und Gebete, die uns in dieser schwierigen Zeit geschenkt wurden haben ganz sicher zu diesem Optimismus einen großen Teil beigetragen und haben uns da durch getragen.

Vielen Dank!

## 9.1 Tag 25

Heute ist große Abreise, meine Mutter fährt nach 5 Wochen Daueraufenthalt nach Hause, denn am Montag geht die Schule wieder los und ein gewisser Alltag wird dann wieder einkehren. Mein Papa und Ich waren Heute in der Stadt, Schaufenster anschauen. Das war mein längster Ausflug seit ich raus durfte. Vom Hunger war heute auch nichts zu merken. Seit ein paar Tagen sagt er, dass es beim Wasserlassen weh tut. Heute Abend tat es so richtig weh, er sagt das brennt wie Feuer. Da es Abend war, hoffte man dass es am nächsten Morgen wieder besser wird.

## 10.1 Tag 26

6:24 Uhr, mein Handy klingelt!!! Nein es ist nicht der Wecker sondern die Station 16 >KMT<. Liron wollte das ich komme, denn er hat die Nacht nicht so besonders gut geschlafen. Es reichte dann aber das er meine Stimme hörte. Ich konnte dann noch duschen gehen. Als ich um 8.00 Uhr in der Klinik war saß er bei den Schwestern in der Küche und hatte eine ½ Kiwi verspeist!!!!!! Kam jetzt der Hunger😊? Das war sein Frühstück.

Ich erzählte ihm dann dass Lea noch zu Besuch kommen würde, er konnte es kaum erwarten. Um

11:00 Uhr war es dann soweit: Fam. Baierl/Österle standen im Türrahmen und Liron war Happy. Die Mittagsessenszeit rückte immer näher und ich bekam den Tipp es doch mit Pommes zu versuchen. Gestern aß er schon 7 Stück, heute wahrscheinlich dann auch nicht mehr, dachte ich. Lea hörte Pommes und sagte: Cool, Pommes bekomme ich auch welche? Darauf Liron: Nein, du bekommst keine da du kein KMT Kind bist. Darauf sagte ich dass Lea vor ihm auf der KMT war und gewisse Rechte hier auf Station hat, unter anderem darf sie hier Pommes essen!!! Also machte ich ein Blech voll Pommes und Schwester Jana meinte hier hat's noch Fischstäbchen, also her damit. Zum Schluss hatte Lea ein Teller voll mit Pommes und Liron Pommes mit Fischstäbchen und Ihr werdet es nicht glauben: aber er hat min. 20 Pommes gegessen und ein Fischstäbchen dazu.



Dann machte ihm Heute sein Pipi sehr große Probleme. Die Schmerzen waren so hefig das sie wieder mit Schmerzmittel anfangen. Es wurde ein Novalgienspiegel angelegt. Der half bis zum Abend noch nichts, also noch ein Medikament. So wurde ein Schlauch nach dem anderen wieder angehängt. Aus Drei mach Sieben. Jetzt hoffe ich dass das Zeug über Nacht seine Wirkung zeigt und er morgen wieder ohne Schmerzen Pinkeln kann. Raus durften wir heute nicht, nur ab gestöpselt auf Station rumflitzen.